

Sanierung pulverbeschichteter Metallfassaden

Alte Fassade wieder jung

Neben reinen Glas- und Steinfassaden gibt es seit Anfang der siebziger Jahre in Deutschland auch industriell beschichtete Metallfassaden. Häufig handelt es sich dabei um pulverbeschichtete Aluminiumfassaden. Solche Pulverbeschichtungen sind zwar sehr beständig gegenüber Umwelt- und Witterungseinflüssen, aber auch hier treten nach einigen Jahren Glanzverlust, Farbtonveränderung und Kreidung ein. Eine Neubeschichtung wird dadurch oft unvermeidlich.

Bisher war dies sehr problematisch, denn eine Demontage der Fassadenelemente ist kaum finanzierbar und die Verarbeitung geeigneter Materialien im Spritzverfahren ist mit hohen und kostenintensiven Arbeits- und Sicherheitsschutzmaßnahmen wie Abdeckarbeiten, Einhausung, Energieversorgung oder Absaugung verbunden.

Die Fa. Karl Wörwag, Farben- und Lackhersteller in Stuttgart, hat nun in enger Zusammenarbeit mit der Technischen Informationsstelle des Maler- und Lackiererhandwerks ein Beschichtungssystem entwickelt, das speziell auf die Renovierung von pulverbeschichteten Metallfassaden abgestimmt ist. Es handelt sich um einen 2K-Polyurethanlack, der problemlos im Walzverfahren, direkt am Baukörper einsetzbar ist. Voraussetzung für die Handverarbeitung des Polyurethanlacks ist ein gleichmäßiger Verlauf auf den teilweise sehr großflächigen Fassadenelementen.

Die „Wöropur-Fassadenbeschichtung W760“ soll selbst höchste Qualitätsansprüche erfüllen: Eine exzellente Oberflächenqualität mit sehr guter Glanzhaltung, geringer Verschmutzungsneigung und guter Reinigungsfähigkeit der Lackoberfläche sind gegeben.



Zeitgemäß und umweltgerecht sanierte Fassade

Foto: Wörwag

Die Beständigkeit gegenüber Witterungs- und Umwelteinflüssen war die Maxime für die Entwicklung des Materials. Das bedeutet für den Eigentümer eine lange Haltbarkeit der Beschichtung und damit lange Renovierungsintervalle. Maßstab für die Wetterbeständigkeit des 2K-Lacks sind die RAL Güte- und Prüfbestimmungen der Gütegemeinschaft für die Stückbeschichtung von Bauteilen. Die Dauerhaftigkeit des Materials ist vergleichbar mit den qualitativ sehr hochwertigen Autoreparatlacken.

Eine wichtige Bedingung für den Einsatz des neuen Beschichtungssystems war die Haftfestigkeit auf dem verwitterten Pulverlack-Untergrund ohne vorherigen Einsatz einer Grundierung. Hierzu wurden umfangreiche Untersuchungen mit guten Ergebnissen durchgeführt. Sind stärkere Beschädigungen vorhanden, an denen das Aluminiumblech freiliegt, so ist

aber eine korrosionsschützende und haftungsvermittelnde Grundierung einzusetzen.

Auch im Hinblick auf Umweltgesichtspunkte ist das Verfahren optimiert worden. Bei der Fassadenbeschichtung „W760“ handelt es sich um ein High-Solid-Produkt mit einem deutlich reduzierten Lösemittelanteil. Der Auftragswirkungsgrad liegt aufgrund des Walzverfahrens nahe 100 % und es bedarf keiner Energie für die Zerstäubung, Belüftung und Klimatisierung, wie sie für einen Spritzauftrag erforderlich wäre.

Selbstverständlich ist diese neue Fassadenbeschichtung in einer Vielzahl von Farbtönen verfügbar, so daß einer modernen Farbgestaltung nichts im Wege steht. □